

Presseerklärung vom 15. April 2010

Zuhören muss gelernt sein

Greenpeace fordert von Rüttgers klares Bekenntnis gegen Atomkraft

Bonn, 15. April 2010 – Bei der „Zuhörtour“ von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) informierten Aktivisten von Greenpeace heute zusammen mit dem „Bonner Bündnis für den Atomausstieg“ die Teilnehmer über die Risiken der Atomkraft. Unter dem Slogan „Atomkraft abwählen am 9. Mai“ forderten sie von der CDU und den Bürgern bei den Landtagswahlen ein klares Bekenntnis gegen die Nutzung der Atomkraft.

„Die CDU und Herr Rüttgers müssen endlich akzeptieren, dass Atomstrom weder sauber, billig noch sicher ist“, sagt Tim Petzoldt, Atom-Experte von Greenpeace Bonn. „Wir rufen Herrn Rüttgers dazu auf, die Landtagswahl zum Anlass zu nehmen sich für die Sicherheit der Bürger NRWs einzusetzen und sich klar gegen die Nutzung der Atomkraft und die Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke zu positionieren.“

Die Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke bedarf der Zustimmung des Bundesrates. Eine Atom-kritische Landesregierung in NRW könnte durch ihr Votum den Ausstieg aus dem Ausstieg verhindern. Für die Bürger wird die Landtagswahl damit zur Anti-Atom-Wahl mit einer Bedeutung weit über die Grenzen NRWs hinaus.

Neben der mangelhaften Sicherheit der über 30 Jahren alten deutschen Meiler, ist es vor allem die bisher ungelöste Endlagerproblematik, die eine Verlängerung der Nutzung von Atomkraft verbietet. Erst am Dienstag hatte Greenpeace Deutschland bisher unveröffentlichte Dokumente im Internet verfügbar gemacht, die beweisen, dass bei der Entscheidung für Gorleben als deutsches Endlager die wissenschaftlichen Fakten ignoriert wurden. Entschieden wurde von der damaligen Bundesregierung offenbar vor allem aufgrund von politischen Kriterien. Diese dürfen jedoch bei einer so gefährlichen Materie wie Atommüll keine Rolle spielen!

Achtung Redaktionen:

Rückfragen bitte an Tim Petzoldt, Atom-Experte von Greenpeace Bonn.
Mobil: 0177 378 426 3; Email: energie@greenpeace-bonn.de

Gerne stellen Wir Ihnen auch Bildmaterial, Interviewpartner und Hintergrundmaterialien zur Verfügung. Anfragen bitte an Peter Dörrie, Öffentlichkeitskoordinator von Greenpeace Bonn.
Mobil: 0151 120 170 12; Email: presse@greenpeace-bonn.de

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE

Bonn

Greenpeace Bonn (Peter Dörrie) T 0151 120 170 12
presse@greenpeace-bonn.de, www.greenpeace-bonn.de
Hatschiergasse 2-4, 53111 Bonn
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3 06 18-0, F 040.3 06 18-100, mail@greenpeace.de,
www.greenpeace.de